Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Gänse- und Zwergsäger, Mergus merganser (L.) und M. albellus L., mitten in Leipzig

Gerber, Robert

1941

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-97971

Visual Library

verwehungen. Die Umgebung des Bahnhofes Prausitz ist vollkommen flach, der nächste gröfsere Wald befindet sich in der Nähe von Riesa bzw. Oschatz, während in der Umgebung von Prausitz nur schwache Laubholzbestände bzw. an den Landstrafsen Obstbaumreihen stehen.

Ich freute mich sehr, diesen bei uns so seltenen Vogel zu Gesicht bekommen zu haben. Nach HEYDER (Ornis Saxonica. Journ. f. Ornith. 64, 1916, S. 323—324) stammt die letzte Nachricht über den Sperlingskauz auf sächsischem Boden aus dem Jahre 1892. Das Elbsandsteingebirge war Brutgebiet dieses Vogels. Wenn, was ja möglich wäre, auch heute noch dort *Glaucidium* vorkäme, so könnte man an ein Verstreichen aus diesem Gebiet denken, das vielleicht durch die Witterungslage in der Beobachtungszeit bedingt sein könnte.

Gänse- und Zwergsäger, *Mergus merganser* (L.) und *M. albellus* L., mitten in Leipzig

Von **Robert Gerber**, Leipzig

Wer als Leipziger in früheren Jahren Gänse- und Zwergsäger kennen lernen und beobachten wollte, mufste die Mulde zwischen Wurzen und Eilenburg aufsuchen, wo man Vertreter beider Arten auch jetzt noch alljährlich während der Monate Januar, Februar und März mit Sicherheit antrifft. Nachdem das breite Elsterflutbecken inmitten der Stadt gefüllt worden war, lockte seine glitzernde Wasserfläche ab und zu auch Gänse- und Zwergsäger an, allerdings immer nur einzelne Stücke und auch diese nur für einige Tage, wie bereits H. DATHE und J. PROFFT berichtet haben (Wasservogelstudien am Leipziger Elsterflutbecken. Mitt. üb. d. Vogelwelt 34, 1935, S. 33).

Die kalten Winter 1939/40 und 1940/41 bewirkten, dafs sich diese Wintergäste in gröfserer Zahl einfanden. Am 14. 2. 1940 zeigten sich 4 Gänsesägerweibchen auf der Elster und zwar da, wo sie den Flutkanal verläfst. Am 16. 2. 1940 beobachtete W. KIERSKI 1 ♂ und 2 ♀ des Zwergsägers am Peterssteg, also am Südende des Flutbeckens. B. SCHNEIDER konnte am 24. 2. 1940 ein Pärchen dieser Art auf dem Flutbecken feststellen, und am 10. 3. zählte E. BÖLKE ebenda sogar 25 Zwergsäger, 10 ♂ und 15 ♀.

Besonders schöne Beobachtungen waren uns Leipzigern in den ersten Monaten des Jahres 1941 am Elsterflutbecken vergönnt. Die breite Wasserfläche war niemals völlig zugefroren; etwa in der Mitte blieben zwei mehr oder weniger breite Rinnen eisfrei, die Hunderten von Stockenten, vereinzelten Reiher- und Schellenten und auch Gänse- und Zwergsägern erwünschte Zuflucht boten. Am 18. 1. suchte ich, von Herrn W. MÜLLER auf

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

die Anwesenheit der Gäste aufmerksam gemacht, den Kanal auf und traf 1 ♂ und 1 ♀ des Gänsesägers, sowie je 3 ♂ und ♀ des Zwergsägers an. Am 19. 1. fehlten die ersteren, dafür hatte sich die Zahl der Zwergsäger um 2 ♀ vermehrt. Am selben Tage aber sah E. Bölke, der von da ab öfter nach den Sägern Ausschau hielt, zu anderer Stunde doch 3 ♀ und 4 ♂ des Gänsesägers. Das Bild wechselte eben fast stündlich, wie sich aus den Feststellungen der vielen Beobachter ergab, die die günstige Gelegenheit nützten. Die Säger flogen vom Flutkanal nach der Pleifse, die niemals zufriert, und den eisfreien Stellen der Elster und kehrten von da aus zurück. Besonders viele stellten sich Herrn A. Kuhnert und mir am 2. 2. vor. Wir zählten 17 Gänsesäger (10 ♀ und 7 ♂) und 19 Zwergsäger (13 ♀ und 6 ♂). Es herrschte Tauwetter, und die Nachmittagssonne beschien die farbenprächtigen Vögel in geradezu vorbildlicher Weise. Insbesondere entzückten uns einige männliche Gänsesäger, die auf dem Eise standen, so dafs ihre knallroten Beine und die lachsfarbene Unterseite voll zur Geltung kamen. In dieser stattlichen Anzahl kamen die Säger später nicht mehr zur Beobachtung. Zum letztenmal wurden Vertreter beider Arten von Bölke am 1. 3. angetroffen und zwar 8 Gänsesäger (2 ♂ und 6 ♀) und 4 Zwergsäger (1 ♂ und 3 ♀). Am 5. 3. belebten nur noch 9 Angehörige der kleineren Art das Wasser (2 ♂ 7 ♀). Am 6. 3. war keiner dieser schönen Vögel mehr zu sehen. Sie zogen wohl von da an den grofsen Elsterstausee, der inzwischen eisfrei geworden war, dem kleineren Flutbecken vor. Auf dem Stausee zählte ich am 30. 3. mindestens 20 Gänsesäger. Bemerkenswert ist, dafs die Zahl der ♀♀ fast immer die der ♂♂ übertraf.

Durchziehende Graugänse, *Anser anser* (L.), in Nordwestsachsen

Da für Sachsen über durchziehende Graugänse wenige sichere Feststellungen vorliegen (vergl. Mitt. Ver. sächs. Orn. 3, 1930—1932, S. 227), sei hiermit eine neuere Beobachtung aus dem Leipziger Lande bekanntgegeben. Gelegentlich einer vogelkundlichen Führung für K. d. F. am 20. 10. 1940 rastete ich mit den Teilnehmern im Schlofspark Thallwitz. Wir beobachteten gerade zwei Raubwürger beim Meisenfang, da sahen wir Gänse in östlicher Richtung über uns hinwegziehen. Wir verliefsen daraufhin den Ort in östlicher Richtung. Dort fielen uns die vielen und grofsen Rapsfelder auf. Wir suchten mit unseren Gläsern die Felder ab in der Hoffnung, die Gänse irgendwo zu entdecken. In weiter Entfernung sahen wir dunkle Punkte auf einem Felde. Im Schutze von Bodenwellen und der Niederung des Lossabaches

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahr/Year: 1939-41

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Gerber Robert

Artikel/Article: Gänse- und Zwergsäger, Mergus merganser (L.) und M. albellus L., mitten in Leipzig 233-234